

### Neues aus aller Welt.

**Waldbrand in Spanien.** Auf dem Bodensee Friedrichshafen, 11. August. Auf dem Bodensee herrschte ein argesartiges Wessium, der großen Schaden verursachte. Der in Langensargen ansässige Major a. D. Hummel hatte mit seiner zehnjährigen Nichte und seinem Sohne eine Segelbootfahrt unternommen. Er wurde auf dem See vom Unwetter überrascht, und mit dem Rädchen über Bord geworfen, während der Sohn die ganze Nacht auf dem Boot herumtrieb und erst am anderen Morgen gerettet werden konnte. Der Sturm erreichte eine Windstärke von 30 Sekundenmetern, die Sturmwellen bis zu 40 Sekundenmetern anwuchsen.

**Großfeuer auf dem Magdeburger Schloßhof.** Magdeburg, 11. August. In der Nacht zum Sonntag brach auf dem Gelände des Schloßhofes ein Großfeuer aus, das den Speicher der Speditionsfirma Sievert vernichtete. Es lagerten darin viele tausend Zentner von Mehl, Hafer und Roggen, die dem Wert von mindestens 1 Million Goldmark repräsentieren.

**Ein Automobil ins Wasser.** In der Nacht zum Sonntag stürzte auf der Straße von Malland nach Abdiatrasse ein mit 8 Personen besetztes Automobil in den Kanal, wobei fünf Insassen ertranken.

**Unbekannte Hitze in Spanien.** Seit 24 Tagen hat in Madrid und in einem großen Teile Kastiliens und Aragoniens kein Tropfen Regen mehr. Die Gluthitze verwandelt die Landschaft zur Wüste. Aus vielen Dörfern finden massenhafte Auswanderungen statt, anderen konnte durch Wasserzufuhr geholfen werden. Zahlreiche Ernten sind durch diese unnatürliche Hitze zerstört.

**Ein amerikanisches Pulverfabrik durch Feuer zerstört.** In Oldbury wurde durch Feuerbrand ein Pulverfabrik zerstört. 50 Gebäude, die größtenteils an die Regierung als Pulverpeicher vermietet waren, brannten nieder. 45 Millionen Pfund Pulver, die der Regierung während des Krieges etwa 2 1/2 Millionen Dollar gekostet haben, und deren jetziger Wert etwa 12 Millionen beträgt, wurden vernichtet. Der Wert der Gebäude betrug fünf Millionen. Personen sind nicht ernstlich zu Schaden gekommen.

**Wegewahlungsversuch durch französische Soldaten.** Duisburg, 11. August. Zwei Schwestern von 14 und 16 Jahren wurden von zwei französischen Soldaten überfallen, die versuchten, die Mädchen zu vergewaltigen. Auf die Hilferufe der Überfallenen nahmen deutsche Polizisten einen Soldaten fest, während der andere entkommen konnte.

**Die Glimmschwärmer.** Ein Gutsbesitzer pflegte seine ganzen Hausgenossen des Morgens zur gemeinsamen Andacht zu versammeln; besonders seine sehr fromme Frau legte Wert auf diese Sitte. Abwechselnd durften dann die Dienstleute die Gebetsbücher auswählen. Als die Adäin an der Reihe war, sagte die Hausfrau am Schluß der Andacht zu ihr: „Das war ein sehr schönes Lied, das Sie da gemöhlt haben, wie kamen Sie gerade darauf?“ — „Das war die Nummer von meinem Schah, der Dienstmann ist“, gab sie stahlend zur Antwort.

**Der Napoleonische Brief — ein Schwindel.** Die auch von uns veröffentlichte Meldung, daß das Archiv des Herzogs von Bassano gefunden sei, das wichtige Briefe und Tagebücher aus der Zeit des russischen Feldzuges enthielte, hat sich als ein grobangelegter Schwindel erwiesen, von dem es noch nicht feststeht, ob er auf verbrecherischer Absicht oder auf einer Wahnvorstellung Bassanos beruht. Leopold Bassano ist gar kein Nachkomme des Herzogs Hugo Bernhard Bassano. Er besitzt weder eine Totenmaske Napoleons, noch auch irgendeinen Brief oder eine anderwärtige Urkunde, die mit dem großen Kaiser irgendwie in Zusammenhang stünde. Was er dem Mitarbeiter des „Bränner Tagesboten“ und dem Mitarbeiter anderer Blätter erzählt hat, ist vom Anfang bis Ende erlogen.

**Die Brand Leichen begraben.** Die Einwohner des polnischen Dorfes Siaprawa wurden tagsüber durch ein Erdbeben in Erregung gehalten, das eines der entsetzlichsten Beispiele für die Entartung bestialischen Verbrechen ist. Auf dem Friedhof dieses Dorfes war ein frisch aufgeworfenes Grab entdeckt worden, das den Verdacht der Friedhofswächter erregte. Das Grab wurde geöffnet und man fand zum Entsetzen aller an der Ausgrabung beteiligten Personen kaum einen Meter unter der Erde die Leiche eines schönen Mädchens und zwar in stehendem Zustande. Die Leiche wurde als die der Landwirtstochter Surowka erkannt, mit der ein junger Landknecht namens Baron zu Verhältnis hatte. Die polizeilichen Ermittlungen führten zur Verhaftung des jungen Mannes, der ein vollständiges Geständnis ablegte. Er hatte das arme Mädchen, das ein Kind von ihm unter dem Herzen trug, auf dem Wege geschafft, nachdem er eine andere junge Dame kennen gelernt hatte, die er heiraten wollte. Eines Nachts, als die Landwirtstochter sich anschickte, nach Krakau zu gehen, um dort an dem Markt Eier zu verkaufen, bot er ihr seine Begleitung an. Zuvor hatte er auf dem Friedhofe eine Grube gegraben. Als sie beiden in der Nähe der Grube vorüberkamen, schlug Baron das Mädchen mit einem Knüttel nieder, bis es bewußtlos war und warf dann den Körper in die Grube. Da er befürchtete, daß das Opfer, das keineswegs tot war, die auf ihm lastende Erbschaft durchbrechen könnte, hielt er bis zum anderen Morgen Wache und verbergte sich dann in der Umgebung. Nach dem Urteil des ärztlichen Sachverständigen waren die am Körper der Surowka festgestellten Verletzungen keineswegs tödlich. Der Tod muß vielmehr durch Erstickung eingetreten sein, sodaß die Unglückliche bei lebendigem Leibe begraben wurde.

### Volkswirtschaftliches.

**Wiesmarkt in Aue am 11. August 1924. Amtliche Preisnotierungen:**

Döfen 1. Qualität	44 Pfg.	Ralben und Rälbe	5. Qualität	25—30 "
2. "	38 "	Rälber 2.	"	56 "
3. "	35 "	Schafe 2. Qualität	"	45 "
Bullen 1. "	43 "	3. "	"	40 "
2. "	40 "	Schweine		
3. "	36 "	1. Qualität	74 Pfg.	
Ralben und Rälbe		2. "	78 "	
2.	45 "	3. "	70 "	
3. Qualität	40 Pfg.	4. "	68 "	
4. "	38 "			

Geschäftsgang: Schweine langsam.

**Berliner Börse vom 11. August.** Die an der Börse vorliegenden Nachrichten aus London, namentlich die Meldung von der durchaus wahrscheinlichen Freilassung aller politischen Gefangenen, ferner die Mitteilung von dem rühmlichen Verlauf der Verfassungsfeier im Reich, boten der Börse Anlaß zu einer durchaus festen Grundstimmung, wenn auch die Umsätze sich in durchaus mittleren Grenzen hielten. Im Mittelpunkt des Interesses standen auch heute die Anleihen, von denen Kriegsanleihe mit 910 einlegte, um unter sehr starken Schwankungen im Verlauf der Börse bis auf 780 wieder zurückzugehen.

### Gerichtssaal.

**Gefängnis für Preisauschreiberschwindel.** Berlin, 11. August. Laut „Vorwärts“ verurteilte ein Thüringer Schöffengericht einen Kaufmann, der auf dem Wege des jetzt üblichen Preisauschreibens ein Renteholparat vertrieh, das nicht den Angaben seiner Reklame entsprach, zu 1 Jahr Gefängnis, 20000 Mark Geldstrafe und 3 Jahren Ehrverlust mit der Begründung, daß man derartige Machenschaften energig unterbrennen müsse, wenn man zur Befundung des Geschäftslebens gelangen wolle.

### Letzte Drahtnachrichten.

**Deutschlands Entlassung Frankreichs größte Sorge.** Paris, 11. August. Das meldet aus London: Bei der Zusammenkunft der Chef der alliierten Delegationen heute vormittag 10 Uhr hat Herrriot seine Kollegen über die Beschäfte unterrichtet, welche der französische Ministerrat bezüglich der militärischen Organisation des Ruhrgebietes beschlossen hat. Der französische Ministerpräsident hat nachdacht, daß Frankreich die französische öffentliche Meinung sich von jetzt an nur noch wegen der Entlassung Deutschlands Gedanken mache, und daß es wichtig wäre, vor Schluß der Konferenz mit den deutschen Ministern in London zu einem Meinungsaustrausch zu kommen, damit die Neutralität der internationalen Militärkontrollkommission unverzüglich wieder aufgenommen werde. Der britische Premierminister stimmte dieser Anregung zu. Es wird daher die Frage der Entlassung Deutschlands in London verhandelt werden. Sofort nach der Sitzung hat Herrriot dem General Koller, der an der Sitzung nicht teilgenommen hatte, von diesem wichtigen Beschluß Mitteilung gemacht. Das zufolge muß man diesen Beschluß in Zusammenhang bringen mit dem in Paris vorbereiteten Plan, der in Aussicht nimmt die Ausübung der Kontrolle über die deutschen Rüstungen dem Völkerbund zu übertragen.

**Frankreichs wirtschaftliche Wünsche.** London, 11. August. Reichsminister Dr. Stresemann hatte nachmittags 3 1/2 Uhr eine Unterredung mit dem französischen Finanzminister Clementel, in deren Verlauf der französische Finanzminister ihm die Wünsche Frankreichs in wirtschaftlicher Hinsicht mitteilte. Wie verlautet, habe Clementel dem Reichsminister auch eine Aufzeichnung der wirtschaftlichen Wünsche Frankreichs übergeben.

**London, 11. August.** Reichskanzler Marx und Reichsaussenminister Stresemann hatten am Nachmittag dem belgischen Ministerpräsidenten Theunis einen Höflichkeitsbesuch ab. Im Laufe der Unterredung, die eine halbe Stunde dauerte und in sehr verbindlichem Ton geführt wurde, gab Theunis der Hoffnung Ausdruck, daß französisch-gute politische und wirtschaftliche Beziehungen zwischen Belgien und Deutschland hergestellt würden.

### Amtliche Bekanntmachungen.

**Aue. Die Auszahlung der Zusatzrente für August und des beantragten Brennstoff- bzw. Kartoffelzuschusses erfolgt am Donnerstag, den 14. August 1924, vorm. 8—1 Uhr in der Stadthauptkasse — Zimmer 25 — an die in Frage kommenden Kriegsbekämpften und Hinterbliebenen. Außer dem üblichen Ausweis ist diesmal die Stammlistennummer mit vorzulegen. Zahlung ist in Zukunft stets der 14. eines jeden Monats; falls dieser jedoch auf einen Sonnabend oder Sonntag, dann erfolgt die Zahlung am nächstfolgenden Werktage. Die Auszahlung erfolgt nur an dem festgesetzten Tage. Der Rat der Stadt, Abteilung Kriegerversorgung.**

**Versteigerung.** Donnerstag, den 14. August 1924, vorm. 10 Uhr soll im Versteigerungsraum des Amtsgerichts Aue 4 Niemenschloß, 1/2 Meil. gegen Vorzahlung öffentlich versteigert werden. Aue, am 12. August 1924. Gerichtsvollzieher.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selmann. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H. Aue.

<b>Alwin Schaeffler</b> <b>Margarethe Schaeffler</b> geb. Köhler <b>Vermählte</b> Aue I. Ergeb.	<b>Martha Rossbach</b> <b>Rudolf Köhler</b> <b>Verlobte</b> Auerhammer Aue I. Ergeb.
---	--

12. August 1924.

**STATT KARTEN.**

Als Verlobte grüssen

**Trude Völkel**  
**Theodor Michael, Studienrat**

Aue 9. August 1924 Hainpitz

**Stenogramm- und Schreibblöcke**

großes Format  
 100 Blätter, 400 00 Pfg.  
 empfiehlt die

**Tageblatt-Druckerei.**

**Tücht. Stenotypistin**

zum sofortigen Eintritt gesucht.

**Wästelabrik J. Sinn, Aue I. Ergeb.**

**Haben Sie in Groß-Berlin Hauptstände?**

Ich bin Käufer, zahle bis 90%.

**Kann Sovran, Berlin Südende, Langestr. 29.**

**Vogelbant**

per Pfd. 30 Pfg.

**Otto Zien, Aue,**  
 gegenüber Wälderwiese.

**Wahlbügel Herr Just**  
**möbl. Zimmer.**  
 Angebote unter G. 5. 44 an das Auer Tageblatt erbeten.

**Fahrradgummi**

Viele Aufträge und Nachbestellungen sind der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und guten Ware.

Nachdem Sie einen Versuch gemacht haben, werden Sie sich für meine prima Qualität begeistern.

**extra prima Qualität 3.95**

**Gebirgsreifen 4.25 u. 4.75**

**Fahrradkette extra prima Qualität 85 Pfg. und 1.15**

**Fahrräder Nähmaschinen**

Auf Wunsch Lieferung. Katalog gratis.

**Emil Levy, Hildesheim 98.**

**Schützenhaus Aue.**

Mittwoch, 13. August

**Garten-Konzert**

abends 7 1/2 Uhr

ausgeführt von der Auer Stadtkapelle.

Leitung: Kapellmeister Drechsel.

Nach dem Konzert: **Feiner Ball.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

**Patentanwalt Wilco Sach,**  
 Leipzig, Brühl 2.

**Achtung! Erdbeerpflanzen!**

**Pflanzzeit August-September.**

Ich offeriere Ihnen von den so vielen im Handel befindlichen, ca. 25, der die jetzt gangbarsten, großfruchtigsten, reichtragendsten und widerstandsfähigsten Sorten folgenden:

**Die erste Sieger-Erdbeere** (ganz besonders reichtragend, Aroma, sehr großfruchtig) 100 Stk. Mf. 2.00

<b>Aprile</b>	<b>Drango u. Kollanten</b>
<b>Lucifers</b>	<b>Späte u. Beapobehall</b>
<b>Lucifers</b>	<b>American. Volltragende</b>
<b>Wägen Louise</b>	<b>Deutsch Querc</b> (sehr reich)
<b>Wägen Louise</b>	<b>Roter Elefant</b> etc.

100 Stück Mf. 2.50

Sortenverzeichnis gratis.

Der Grund eines geringen Ertrages aus Ihren Anlagen liegt gerade bei Erdbeeren ausschließlich an der Bearbeitung und Ausarbeitung, was nur auf jahrelanges Verwenden von Jungpflanzen aus Ihren eigenen Händen und derselben Bodmari zurückzuführen ist. Den besten Gegenwärtigen eines ganz besonders guten Ertrages bringt Ihnen mein **besonders gutes Pflanzmaterial.**

Verford. Rücknahme. Schnellste Lieferung in Kooperation. Bei Bestellung genügt Postkarte.

**Rudolf Boede, Gartenbaubetrieb,**  
 GutsRücken Preising Brandenburg.